

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 24

Illustration: Heinrich Gretler
Autor: Feuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Feuz

Heinrich Gretler

Aus Welt und Presse

Bearbeitet von Org.

Teure Liebe

In Amerika erschienen kürzlich ein junger Mann und ein junges Mädchen vor Gericht. Sie hatte ihn verklagt: Nach zweijähriger Verlobungszeit hatte der ehemalige Bräutigam plötzlich eine andere geheiratet, und die verlassene Braut verlangt nun Schadenersatz für das gebrochene Eheversprechen. Unter anderem forderte sie auch eine Summe von 7300 Dollar für sämtliche Küsse, die sie ihrem Verlobten während der zwei Jahre «geschenkt» hatte. Sie fand, ihr Kuß sei mindestens einen Dollar wert, und da sie behauptet, pro Tag 10 Küsse verabreicht zu haben, ergab sich die Riesensumme ganz natürlich!!! Die Richter schätzten aber nie-

driger, und schließlich erhielt die arme Ex-Braut nur 700 Dollar Kußschädigung, da das Gericht behauptete, daß bei einem solchen Angebot der Preis falle!

Noch teurer bezahlte ein junger Arzt in Chicago seine Neigung zu einem jungen Mädchen. Obwohl er, als hartnäckiger Junggeselle in diesen Dingen sehr vorsichtig war, konnte er sich eines Tages doch nicht zurückhalten, als seine Freundin in einem reizenden Sommerkleid so verführerisch vor ihm stand, und so drückte er ihr kurzerhand einen kräftigen Kuß auf die Wange. Unglücklicherweise geschah dies aber auf der Straße und dazu noch vor den Augen einer lieben Nachbarin. Das welterschütternde Ereignis war natürlich schon am nächsten Tag stadtbekannt, und das junge Mädchen begründete seine Schadenersatzklage damit, daß der stürmische Verehrer sie um ihren

guten Ruf gebracht habe. Alle Erklärungen und Entschuldigungen des armen Verurteilten nützten nichts und so blieb ihm nichts anderes übrig, als sich «freizuheiraten», denn die Strafe von 50 000 Dollar konnte er beim besten Willen nicht abzahlen!!!

(... denn wör i no meh Schulde mache!
Der Setzer.)

Kampf mit einem wilden Bären im Flugzeug

Ein seltener und recht gefährlicher Fluggast machte kürzlich einen Flug von New York nach Pittsburg mit: ein Pandabär von 1,30 m Größe. Er wurde im Gepäckraum hinter den Piloten verstaut und mit einer Kette angebunden. Er verhielt sich recht ruhig während der Reise, bis zu dem Augenblick, da die Piloten sich zur Landung über Pittsburg anschiekten. Plötzlich riß sich das Ungetüm von seinen Fesseln los und drückte mit einem kräftigen Schwung die Türe gegen die Führerkabine ein. Er stürzte sich auf den erschrockenen Flugkapitän; dieser überließ das Steuer seinem Kollegen und versuchte, den Bären wieder in sein Gefängnis zurückzudrängen. Doch alle Versuche waren vergeblich, das Ungeheuer biß den Piloten in die Hand und kehrte sich dann gegen den zweiten Piloten; dieser konnte sich aber nicht wehren, wollte er eine furchtbare Katastrophe verhüten. Endlich gelang es dem dritten Piloten, einzugreifen und den Bären abzulenken, indem er einen regelrechten Ringkampf mit ihm aufführte. Er unterlag aber bald; denn das wütende Tier schlug ihn nieder und biß ihn mehrere Male in den Arm. Unterdessen wurde der Kampf aber in der Passagierkabine bemerkt und eine wilde Panik griff um sich. Im allerletzten Augenblick gelang es dem Piloten, das Flugzeug heil auf den Boden zu setzen. Der gefährliche Passagier aber wurde sofort von der Flughafenpolizei erschossen.

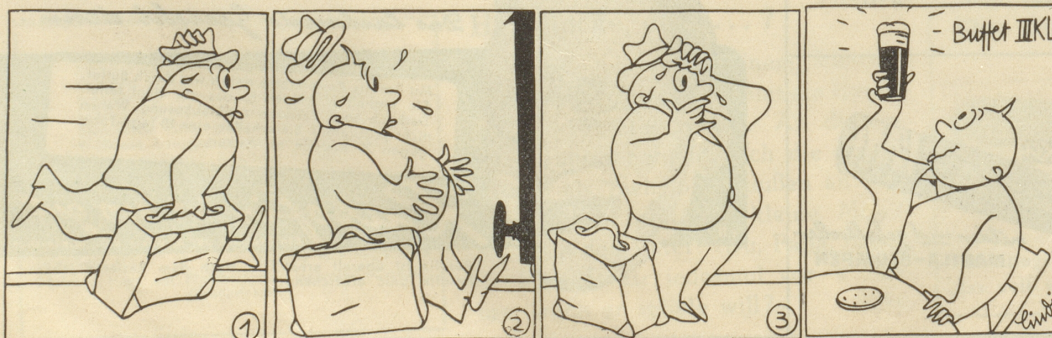
Rund um Erfindungen

Das Renaissance-Genie Leonardo da Vinci füllte sehr dünnwandige Wachsblasen mit warmer Luft, die sie zur Zimmerdecke trugen. Im Prinzip die Montgolfière, der Heißluftballon.

Genie ist nach Edison: 1 % Inspiration und 99 % Transpiration.

Züchtungsforschung

Wozu haben Sie eine Kreuzung zwischen Brieftaube und Papagei gezüchtet? Damit der Vogel nach dem Weg fragen kann, wenn er sich verfliegen hat.



BIERLI HANS'
ERLEBNISSE
MIT DEM "WELTMEISTER"

V.

Hans Bierli hat's nicht mehr gereicht,
Doch Bier macht ihm das Warten leicht.